

Wiesbadener Tagblatt.

No. 38.

Dienstag den 15. Februar

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen zur öffentlichen Versteigerung:

I. Im Domanialwald „Oberer Gewachsener Stein“, Oberförsterei Platte:

405 Ebf. eichenen Stammholz in 5 Stämmen,
163 Ebf. buchenes „ „ 4 „
105 Klafter buchenes Scheitholz,
38½ „ „ Prügelholz,
5½ „ eichenen Scheitholz,
1½ „ „ Prügelholz,
6750 Stück buchenen Wellen,
50 „ eichene Wellen,
58½ Klafter Stockholz

II. Im Districte „Gewachsener Stein II. Theil“, Oberförsterei Platte:

395 Ebf. kiefern Stammholz in 87 Stämmen,
72 Klafter „ Holz,
2600 Stück kieferne Wellen,
13 „ „ Gerüsthölzer.

Wiesbaden, den 8. Februar 1853.
447

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr, und nöthigenfalls morgen, werden im Hôtel Düringer dahier:

¼ Dhm Roussillon,

¼ „ Malaga,

506 Flaschen ausländische Weine und Spirituosen,

eine große Parthie diverser Silbergeräthe,

eine große Parthie diverse Kristall-, Porzellan- und Glaswaaren,

ein Kronleuchter,

allerlei Holzmöbel und Küchengeräthe, Teppiche, Gartenstühle und Bänke und sonstige Gegenstände

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1853.
450

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Gefunden

1 weißes Taschentuch, 1 Pelz.
Wiesbaden, 14. Februar 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 15. Februar, Nachmittags 3 Uhr, läßt Reinhard Kossel von hier seine Güter auf sechs Jahre im Rathhauseaale verpachten.
Wiesbaden, 15. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

379

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 15. Februar, Nachmittags unmittelbar nach der Güter-Verpachtung des Reinhard Kossel, läßt Christian Dörr in der Saalgasse dahier seine Aecker und Wiesen nebst einem Garten vor dem Stumpfenhor auf 6 Jahre im Rathhauseaale verpachten.

Wiesbaden, 15. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

482

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen wird die auf Mittwoch den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr, anberaumte Mobilienversteigerung der Fräulein Sophie Behr dahier erst am künftigen **Donnerstag den 17. Februar, Vormittags 9 Uhr**, in ihrer Wohnung, Louisenplatz No. 4, abgehalten.

Wiesbaden, den 14. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

483

Holzversteigerung.

Montag den 21. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindewald:

a) Distrikt Heuweghag nochmals:

46 Klafter buchenes Scheitholz,

23 " buchenes Erdstöcke,

1 Holzhauerhütte;

b) Distrikt Lichtenwald:

31 Klafter buchenes Scheitholz,

13 " buchenes Erdstöcke;

c) Distrikt Wachhecken:

38 Klafter buchenes Scheitholz,

25 " buchenes Erdstöcke und

1 Holzhauerhütte

zur Versteigerung.

Der Anfang geschieht im Heuweghag.

Bleidenstadt, den 11. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Gräffe.

484

Ein mittelmäßiger **Kochherd** mit Kessel ist sogleich billig zu verkaufen bei **C. Enders**, große Burgstraße No. 4. 485

Louisenstraße No. 26 ist **Korn**-, **Gersten**- und **Weizenstroh** zu haben. 486

Unterzeichneter empfiehlt alle Arten von **Gemüse-, Blumen-, Feld- und Waldsaamen**, worüber Preisverzeichnisse gratis ertheilt werden. Die Aechtheit meiner Saamen, der einheimischen, mit größter Sorgfalt gebaut in meiner eigenen Gärtnerei, der nichteinheimischen, bezogen aus den zuverlässigsten Quellen, sowie vollkommene Localkenntniß bei dem seit mehr denn dreißigjährigen Betriebe dieses Geschäfts, sichern meinen geehrten Abnehmern die beste und billigste Bedienung.

Aufträge über beste **Ulmer Spargelpflanzen** bitte frühzeitig einzureichen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1853.

Conr. Mollath,

487

Saamenhandlung, Marktstraße No. 42.



Ein in der schönsten Lage der Stadt gelegenes Haus ist ohne Makler zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

488

Der heutigen Nummer des Tagblatts liegt ein Prospectus über die wohlfeilste Ausgabe

Deutscher Classifier,

489

in wöchentlichen Lieferungen à 12 Kreuzer erscheinend, bei, und erlaube ich mir wiederholt zu weiteren Bestellungen darauf ergebenst einzuladen. — Die 1te bis 6te Lieferung sind erschienen und bei mir vorrätig.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung.



Ein Wohnhaus und Anbau in 21 Piecen nebst Garten, ohnweit des Kochbrunnens stehend, zu verkaufen. Näheres bei

Carl Christmann.

490

Ein **Porzellanofen** und ein **Fliegenschrank** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

491

Ein schöner **Spitzhund**, einem Fuchse ähnlich und sehr wachsam, drei Jahre alt, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

492

Neue Colonnade No. 21 werden wegen Geschäftsveränderung alle vorrätigen **Puffsachen** sehr billig verkauft.

313

In der Kirchgasse bei **Daniel Kimmel** ist von heute an sehr guter **Aepfelwein**, per Schoppen 3 fr., zu haben.

493

Kirchgasse No. 11 sind **2 gewölbte Keller** zu vermieten.

494

Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres zu erfragen obere Webergasse No. 32 eine Stiege hoch.

495

Ein kleines Logis in einer frequenten Lage wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

445

Es werden **8000 fl.** auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

410

Verloren.

Es wurde am letzten Samstag Wilhelmstraße No. 7 ein **Goldring** mit Haaren und den Buchstaben F. G. aus Versehen aus dem Fenster auf die Straße geworfen. Der redliche Finder ist gebeten, denselben gegen eine Belohnung in dem genannten Haus im 2ten Stock abzugeben. 496

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42 sind 4 bis 5 Zimmer, 2 Mansarden etc. auf den 1. April zu vermieten. 497
- Burgstraße bei Chr. Störkel ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer, Holzstall, auf den 1. April zu vermieten. 372
- Dogheimerweg ist das Landhaus No. 1 c mit Hintergebäude und Garten, ganz oder getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Auch ist dasselbe aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße No. 32. 276
- Faulweidenbrunnenweg bei Gärtner Hofmeyer ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu vermieten. Auch ist daselbst fortwährend **Buch** zu haben. 412
- Ed des Heidenbergs in No. 58, am Brunnen, gegen Herrn Rufus Walther über, ist im Seitenbau der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche, ein auch zwei Dachzimmern, einer Kammer, Keller, Holzstall, Waschküche und Bleichplatz auf den 1. April zu vermieten. 46
- Geisbergweg No. 18 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. Zu erfragen bei G. L. Hezel in der Burgstraße. 328
- Goldgasse No. 19 bei G. Wörner ist der dritte Stock zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. 330
- Große Burgstraße bei Kupferschmied Meckel ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 426
- Hochstätte bei Ph. Hildner ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 415
- Hochstätte No. 6 bei Friedrich Seilberger ist im Vorderhause ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 498
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther sind zwei kleine Wohnungen, eine im Hintergebäude und die seither von Schreinermeister Reeb bewohnte, auf den 1. April zu vermieten. Zu letzterer gehört eine große geräumige Werkstatt, sowie 2 bis 3 Kammern und Speicherräume. Außerdem ist eine geräumige Wohnung in der Bel Etage daselbst auf den 1. April zu vermieten. 51
- Kleine Burgstraße bei Schuhmacher Dörr ist ein Dachlogis zu vermieten. 499
- Langgasse No. 6 bei G. Hauser ist im mittleren Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, Speicherkammer und Holzstall, bis in April zu vermieten. 418
- Louisenstraße No. 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Speicherkammern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten und kann jeden Nachmittag eingesehen werden. 500
- Marktstraße No. 5 bei Bäckermeister Jung ist eine vollständige Wohnung im zweiten Stock auf den 1. April zu vermieten. 335
- Markt No. 11 ist ein Laden nebst Comptoir und 2 Zimmern zu vermieten. 453

- Marktstraße No. 18 ist vom 1. April an eine ruhige Familie das von Fräul. Wolf bisher bewohnte Logis, bestehend in 8 Piecen, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. Ebenso kann ein Zimmer mit 2 Cabinetten, möblirt, daselbst abgegeben werden. 337
- Marktstraße No. 28 ist eine Wohnung im dritten Stock, bestehend in 7 Piecen, Küche, 3 Dachstuben und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. 454
- Mezgergasse No. 2 bei Wilh. Boths ist im mittleren Stock eine Wohnung im Vorder- und eine im Hinterhause, welche auch zusammengegeben werden können, auf den 1. April zu vermieten. 202
- Mezgergasse No. 18 bei Färber Bergmann ist im dritten Stock eine vollständige Wohnung und eine im Hinterhaus mit Werkstätte auf April zu vermieten. 419
- Mühlgasse No. 4 sind im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Cabinet; ferner Geisbergweg No. 14 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit und ohne Möbel auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Hack. 248
- Nerostraße No. 10 bei Mezger Seilberger ist ein möblirtes Logis ganz oder auch theilweis zu vermieten. 374
- Nerostraße No. 11 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 456
- Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer mit Cabinets zu vermieten. 167
- Obere Webergasse im Gasthaus zur Stadt Frankfurt ist bei Tapezierer Kimmel ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 375
- Röderstraße No. 12 können mehrere Herren Logis erhalten. 501
- Saalgasse No. 2 sind 3 Logis, das eine mit Werkstätte, zu vermieten. 502
- Saalgasse No. 3 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermieten. 503
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer und im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. 340
- Saalgasse No. 15 ist ein Dachlogis zu vermieten. 504
- Saalgasse No. 21 sind 2 Logis auf den 1. April zu vermieten. 376
- Schulgasse bei Wittwe Staab steht eine Wohnung zu vermieten. 422
- Untere Friedrichstraße No. 35 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung gleicher Erde an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 344
- Untere Friedrichstraße bei Frau Hofrätthin de Laspée ist Parterre ein Logis von 4 Zimmern u. zu vermieten. 423

125 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Schuhmacher Nitzel. 378

1200 und 500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition. 505

Stadtpost.

Wiesbaden, 14. Febr. Gestern Abend sind H. H. der Herzog und die Frau Herzogin von Bonn wieder hier eingetroffen, wo am 8. d. M. die Verlobung des Herrn Fürsten Georg Victor von Waldeck mit der Prinzessin Helene von Nassau vollzogen wurde.

Wiesbaden, 14. Febr. Herr Ministerialrath Händel ist heute nach Karlsruhe abgereist, um dort als Commissarius der Herzogl. Nassauischen Regierung der Schlussconferenz über die Forderungen der Bischöfe der oberrheinischen Kirchenprovinz beizuwohnen.

Wiesbaden, 14. Febr. Dem Vernehmen nach inspicierte heute eine von Herzogl. Staatsministerium bestellte technische Commission die Linie zur Erbauung einer Eisenbahn von hier über Biebrich durch den Rheingau bis Niederlahnstein, nach deren Gutachten die Arbeiten sofort in Angriff genommen werden sollen.

Wiesbaden, 14. Febr. Nach dem Intelligenzblatt No. 7 vom 12. Febr. ist das diesjährige Landes-Contingent für die Linie Höchsten Orts auf 990 Mann bestimmt, wovon Wiesbaden unter 76 Loosen 40 Mann zu stellen hat.

Assisen, I. Quartal.

Verhandlung heute Dienstag den 15. u. morgen Mittwoch den 16. Februar.

Anklage gegen Engelbert Abel von Arzell in Kurhessen, 22 Jahre alt, Dienstknecht, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath Forst.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 12. Februar:

Die Angeklagten Carl Schmidt und Heinrich Zollinger von Wiesbaden, wegen Diebstähle ic., wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe Ersterer zu 2 Jahren und 1 Monat Zuchthaus, geschärft durch Kostbeschränkung, und Letzterer zu 2 Monaten Correctionshaus verurtheilt. Die Kosten sind noch nicht festgesetzt.

Verhandlung vom 14. Februar.

Der Angeklagte Jakob Muth von Cazenelnbogen, wegen Schriftfälschungen ic., wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu 6 Monaten Correctionshaus, geschärft mit Kostbeschränkung, verurtheilt. Die Kosten betragen 91 fl. 6 fr.

Bur Unterhaltung.

Der kaiserliche Thiergarten in Schönbrunn.

Vom Maler F. W. Wegener in Dresden.

(Fortsetzung.)

Der Elefant, das Gegenstück der zierlichen Gazelle, unter allen Geschöpfen der Welt mit der eigenthümlichsten Nase ausgerüstet, die bei ihm den langen Hals der Giraffe und die Hand des Menschen vertritt, die sich lang und kurz, dick und dünn machen läßt; dieses mächtige und fluge Thier spazierte auch hier auf und ab, saugte sich den Rüssel in seinem Wasserbecken dann und wann voll und gab sich kühlende Bäder durch Selbstbespritzen. Seine Augen muß man durch die hohle Hand allein betrachten, wenn man den klugen Ausdruck derselben sehen will, denn sonst erdrückt die gewaltige Masse des Kopfs den Seelenpiegel. Für sich allein betrachtet, sieht das Auge so sprechend und verständig, daß man glauben könnte, es sei ein klüberes Wesen nur in diese plumpen Formen verzaubert. So groß und ungeschickt der Elefant auf den ersten Anblick erscheint, so ist dies doch bei genauer Betrachtung nicht der Fall, denn jede Muskelbewegung ist durch diese Haut ebenso gut wahrzunehmen, wie bei einem feinen glatthaarigen

Thiere. Wir haben durch Hoffmeister's „Briefe“ erfahren, daß beladene Elefanten in Indien auf Gebirgspfade verwendet werden, wo selbst einer Ziege schwindeln würde. Unter diesem grauen groben Kleide und unter diesen Formen finden wir so viele Anklänge an unser eigenes Wesen, daß wir diesem Thiere eine viel größere Aufmerksamkeit schenken sollten. Es sah einmal ein Elefant einen andern eine schwere Last emporschieben; er konnte ihm nicht helfen, aber er empfand für seinen Kameraden Mitleid und drückte und schob und lenkte auf seinem Plaze die Last in Gedanken mit fort, wie manche Kegelschieber oder Billardspieler durch Wendungen ihres Körpers oder der Arme und Beine die Richtung der Kugel lenken möchten. Mit Worten hat man das Ehrgefühl mancher Elefanten so rege gemacht, daß sie in den offenbaren Tod gegangen sind; und dennoch zittert und fürchtet sich dieser Kolosß vor kleinen Geschöpfen; dieses Thier, welches vor dem Gebrüll des Löwen nicht erschrickt und ruhig lernt den Anblick des gereizten Tigers ertragen, was bei der Tigerjagd so wichtig ist! Daß ihn kleine Thiere in Unruhe versetzen können, habe ich selbst gesehen. Von den Mäusen soll er fürchten, daß sie ihm in seine Nase, in den Rüssel kriegen könnten. Ich sah in Dresden eine unschuldige Taube, die in Kreuzberg's Menagerie wie vor der Arche ängstlich umher und dann über den erschrockenen Elefanten weg- flog und sich vor seiner Berührung hinter den Brettverschlägen seines Theaters verbarg. Schon beim Vorüberfliegen suchte der Elefant sie mit dem Rüssel zu ergreifen, drehte sich schnaubend nach ihr um und suchte das gescheuchte flatternde Thier hinter den Balken und Brettern zu haschen. Alle Glieder und Muskeln zuckten unter der dicken Haut empor; er schnaubte vor Zorn und reckte den langen Schweif hoch in die Luft, drohte die Bretter und Balken der Hütte auseinanderzureißen und ließ sich nicht beruhigen, bis ein Wärter die Taube glücklicherweise erwischt hatte. Dieser Elefant kam mir im Zorn und in der Ruhe immer wie ein Verlarvter vor. Und wenn er sich gegen ein kleines Thier schon so wild gebärdet, wie muß die Erde dröhnen im wilden Kampfe, wenn sie gegeneinander mit der Macht ihres ganzen Leibes sich die ellenlangen Zähne in die Weichen stoßen! Man hat todte Elefanten und todte Rhinocerosse in Indien nebeneinander gefunden, welche einen furchtbaren Kampf gekämpft haben mußten, denn der Tod des Feindes mußte mit der Hingebung des eignen Lebens erkaufte werden.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 15. Februar: Die Schweizerfamilie, Oper in 3 Aufzügen. Nach dem Französischen von Castelli. Musik von Joseph Weigl. Hr. Schiffbenker, vom Stadttheater zu Mainz als Gast.

Tägliche Fremdenliste.

(Angefommen am 14. Februar.)

Adler. Hr. Dert, Banz. a. Paris. Hr. Henlein, Rfm. a. Offenbach. Hr. Schulz, Rfm. a. Hamburg. Hr. Aron, Rfm. a. Berlin. Hr. Pappelbaum, Rfm. a. Frankfurt.
Grüner Wald. Hr. Hessdorf, Lehrer aus Unna. Hr. Scheid, Fabrikant aus Langenbergheim. Hr. Reinhardt, Rfm. a. Ufingen. Hr. Müller, Rfm. aus Offenbach. Hr. Wagner, Rfm. a. Frankfurt. Hr. Scheurer, Fabrikant a. Heidelberg. Hr. Schmidt aus Kottheim.

Hof von Holland. Hr. Baron von Schweigerbarth, Rent. aus Stuttgart. Hr. Schraudenbach m. Fam., Rfm. a. Hamburg. Hr. Varre, Rfm. a. Cuba. Hr. Hammerschlag, Rfm. a. Limburg. Hr. Senfft, Accessist a. Eberbach. Hr. Müller a. Cöln.

Taunus-Hotel. Hr. Fabe, Reg. a. Braubach. Hr. Graf Kesselsstadt m. Bedienung aus Wien. Hr. Remy, Rfm. aus Coblenz.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr. Nachm. 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 11 Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post.

Abends 11 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr, mit
Ausnahme Dienstags.

Französische Post.

Nachm. 5 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 14. Februar 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1515	1510	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102	101½
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	85½	85½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	92½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	76½	76½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	51½	51½
" 2½% ditto	—	44½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	128½	127½	" 4% ditto	99½	98½
" fl. 500 " ditto	—	195	" 3½% ditto	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	81½	—	" fl. 50 Loose	96½	95½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	102½	—	" fl. 25 Loose	33½	33
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94½	94	Baden. 5% Obligationen	103	—
Spanien. 3% Inl. Schuld	42½	42½	" 3½% ditto v. 1842	93	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	69½	68½
Holland. 4% Certificate	—	95½	" fl. 35 Loose	40½	39½
" 2½% Integrale	65	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	103½
Belgien. 4½% Obl. in. F. à 28 kr.	99½	98½	" 4% ditto	—	99½
" 2½% " " b. R.	56	55½	" 3½% ditto	92½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97½	96½	" fl. 25 Loose	—	27½
" 3½% Obligationen	93½	93½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	96½	96½
" Ludwigsh.-Bexbach	103½	103	" 3½% Obligat. v. 1846	96½	95½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3% Obligationen	87½	86½
" 3½% ditto	91½	91½	" Taunusbahnactien	315	313
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	96½	96½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. .	117½	117½
" Sardinische Loose	42½	42½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	89½	Disconto	—	1½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 37½-36½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 46½-45½	20 Fr.-St. . . . 9. 31-03	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 53½-52½	Gold al Meo. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 36-34

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.